

Microsoft kaufen

Beitrag von „Kalle29“ vom 27. Februar 2020 21:11

Zitat von Morse

Schon witzig, dass die Leut' ausgerechnet für ein Schreibprogramm freiwillig Geld bezahlen und das teilweise sogar für zeitlich befristete "Lizenzen".

Ja, grundsätzlich denke ich, dass das Land dafür verantwortlich wäre. Meine jährlichen FHR-Vorschläge müssen nämlich in ein bestimmtes Word-Dokument gepackt werden (das jemand erstellt hat, der so dermaßen keine Ahnung von Word hat, dass es jedes Jahr mindestens eine Stunde dauert, den Text dort richtig rein zu packen), die IT-Verwaltung nimmt Bestellungen nur in einem vorgegebenen Excel-Format entgegen. Aber, wenn ich das richtig sehe, kann ich das alles auch an dem Lehrer-PC machen, den unsere Schule hat. Ist vielleicht ein bißchen schwer mit der Geheimhaltung dann, aber wen juckts (den Land offenbar nicht).

Dankenswerterweise hat unser Schulträger einen Rahmenvertrag mit Microsoft. Der reicht die überschaubaren Kosten (ein mittlerer vierstelliger Betrag) an die Schulen weiter, die das nutzen wollen. Dafür haben alle LuL und alle SuS Zugriff auf Office 365 sowie ich in der IT-Administration auf alle Windows-Betriebssysteme sowie alle Office-Versionen ohne Abo zur Installation auf stationären Rechnern. Bei unserer Schulgröße beträgt der Kostenteil pro Schüler für eine Lizenz somit deutlich unter 2 Euro pro Jahr. Damit habe ich auch keine Probleme mehr mit Office-Versionen.

Offtopic: Als ich damals noch Student war, habe ich mir auch Office Home & Student selbst gekauft. Damals noch für unter 100 €. Finde ich weiterhin einen angemessenen Preis, wenn man damit auch privat arbeitet. Ich kann gar nicht aufzählen, wieviele Stunden ich privat jährlich in Excel und Word verbringe.